

Dr. Graner & Partner GmbH, Lochhausener Str. 205, 81249 München

München, 21.03.2025

MSP MENDE + SIMON + SEYDT Ingenieure GmbH
Wolfganghof 4

82140 Olching

Prüfbericht 2513956

Auftraggeber: MSP MENDE + SIMON + SEYDT Ingenieure GmbH
Projektleiter: Herr Mende
Auftragsnummer: 028455
Auftraggeberprojekt: Tölzer-Str. 43, München
Probenahmedatum: 14.03.2025
Probenahmeort:
Probenahme durch: Herr Mende
Probengefäße: Kunststoffbeutel
Eingang am: 17.03.2025
Zeitraum der Prüfung: 17.03.2025 - 21.03.2025
Prüfauftrag:

Akkreditiertes Prüflabor nach DIN EN ISO 17025: 2018-03 · D-PL-18601-01-00

Arzneimittel, Lebensmittel, Kosmetika, Bedarfsgegenstände, Wasser, Boden, Luft, Medizinprodukte, Analytik, Entwicklung,
Qualitätskontrolle, Beratung, Sachverständigengutachten, amtliche Gegenproben, Mikrobiologie, Arzneimittelzulassung,
Abgrenzungsfragen AMG/LFGB

Amtsgericht München Nr. 84402, Geschäftsführer: Alexander Hartmann
Bankverbindung: Genossenschaftsbank Aubing eG (BLZ 701 694 64) Kto.-Nr. 69922
IBAN: DE30 7016 9464 0000 0699 22, BIC: GENODEFIM07
Ust-ID DE 129 4000 66

E-Mail: info@labor-graner.de
Website: www.labor-graner.de



Probenbezeichnung:	Miwo		
Probenahmedatum:	14.03.2025		
Labornummer:	2513956-001	Ergebnis	Verfahren
KMF:	Glaswolle		REM/WHO*
WHO Fasern (KMF):	ja		REM/WHO*

Probenbezeichnung:	Abdichtung		
Probenahmedatum:	14.03.2025		
Labornummer:	2513956-002	Ergebnis	Verfahren
Asbest nachgewiesen:	ja		VDI 3866/5 (SP / NWG 0,1%)
Asbestart:	Chrysotil		VDI 3866/5 (SP / NWG 0,1%)
Asbestmengenklasse:	1		VDI 3866/5 (SP / NWG 0,1%)
BF:	F		
KMF:	Glaswolle		REM/WHO*
WHO Fasern (KMF):	nein		REM/WHO*

Ergänzung zu Prüfbericht 2513956

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Prüfgegenstand. Parameterspezifische Messunsicherheiten sowie Informationen zu deren Berechnung sind auf Anfrage verfügbar. Die aktuelle Liste der flexibel akkreditierten Prüfverfahren kann auf unserer Website eingesehen werden (<https://labor-graner.de/unternehmen.html>). Unsachgemäße Probengefäße können zu Verfälschungen der Messwerte führen. Eine auszugsweise Vervielfältigung des Prüfberichtes ist nur mit unserer schriftlichen Genehmigung erlaubt.

Abkürzungen:

BF = Bindungsform des Asbests:

F = fest gebunden, S = schwach gebunden

Die angegebene Bindungsform (BF) gibt die Einschätzung des Prüfers nach makroskopischem und mikroskopischem Befund wieder, kein Bestandteil des Prüfberichtes.

KMF = Künstliche Mineralfasern

WHO = Fasern mit einem Durchmesser $D < 3 \mu\text{m}$, Länge $L > 5 \mu\text{m}$ und einem Verhältnis $L/D > 3$ (gemäß TRGS 905)

NWG = Nachweisgrenze

Analyseverfahren:

Die Asbestmengenklasse wurde gemäß VDI 3866 abgeschätzt und in folgende Mengenklassen eingeteilt: Klasse 1 (Spuren von Asbest nachgewiesen), Klasse 2 (1-5 %), Klasse 3 (5-20 %), Klasse 4 (20-50 %) und Klasse 5 (>50 %). Bei dieser Einteilung handelt es sich um nicht validierte Schätzungen.

VDI 3866/5 (MP / NWG 1%): Die Untersuchung auf Asbest erfolgt gemäß VDI-Richtlinie 3866, Blatt 5: 2017-06 als Materialprobe, d.h. als Direktpräparation bzw. Bruchflächenuntersuchung (Nachweisgrenze 1 %)

VDI 3866/5 (SP / NWG 0,1%): Die Untersuchung auf Asbest erfolgt gemäß VDI-Richtlinie 3866, Blatt 5: 2017-06 als Streupräparation einer zerkleinerten Materialprobe oder Staubprobe (Nachweisgrenze 0,1 %)

VDI 3866/IFA7487 / NWG 0,001%: Bestimmung von Asbest in technischen Produkten mit geringen Asbestmassengehalten ($< 1 \%$) in Anlehnung an VDI-Richtlinie 3866, Blatt 5:2017-06 und IFA/BIA 7487, 1997-04 als Suspensionsuntersuchung, qualitativ oder quantitativ (Nachweisgrenze 0,001%).

VDI 3877/1: Die Untersuchung auf Asbest erfolgt gemäß VDI-Richtlinie 3877, Blatt 1, 2011-09, als Stempelprobe. (Nachweisgrenze: 8 Fasern pro cm^2)

VDI 3492: Die Untersuchung auf Asbest und/oder KMF erfolgt gemäß VDI-Richtlinie 3492, 2013-06.

REM/WHO*: Prüfung auf KMF mittels REM/EDX (Hausverfahren). Bei der Identifizierung der KMF-Art handelt es sich um eine nicht validierte Einstufung des Prüfers.

REM/EDX*: Die Abschätzung des Kanzerogenitätsindex (KI) erfolgt mittels REM/EDX (Hausverfahren*) an der als Direktpräparat analysierten Materialprobe. Bor kann mit dem EDX-Detektor nicht erfasst werden. Da der Boroxid-Anteil - insbesondere bei Glaswollen - bis zu 12 % betragen kann, kann der tatsächliche KI der Probe höher sein als der angegebene Schätzwert.

* Verfahren ist nicht akkreditiert

Anmerkung:

Asbest ist gemäß GefStoffV §3, Abs.2, Satz 1 bzw. gemäß Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG, Stoffliste als Gefahrstoff der Kategorie 1 (Stoff, der auf den Menschen bekanntermaßen krebserzeugend wirkt) eingestuft (Anhang VI der Richtlinie 67/548/EWG, Einstufungsleitfaden). Asbesthaltige Materialien dürfen nur von zugelassenen Fachfirmen (nach TRGS 519) entsorgt werden.

